



KOMPAKT

PORTRAIT:

– Vincenzo Tortora, Stiftungsrat

AKTUELL:

– Umstellung im Zahlungsverkehr

FORUM:

– Gute Präsenz am diesjährigen LiZ-Wirtschaftsforum
– Die Forums-Veranstaltungen der Alviso Pensionskasse

HINTER DEN KULISSEN:

– Alviso Pensionskasse 2022 – der etwas andere Geschäftsbericht

Sommerpause

Geschätzte Leserinnen und Leser

Nicht nur in den Betrieben, sondern auch an den Börsen herrscht allenthalben Pause. Mit kleineren Ausschlägen bewegen sich die Aktienkurse in der Schweiz und in Europa seit zweieinhalb Monaten eher seitwärts. Nur die amerikanische Börse bewegt sich aufwärts, wobei diese Gewinne teilweise durch die Währungsverluste im Währungspaar CHF/USD wieder wettgemacht werden.

Zugegeben, es muss nicht immer so volatil wie im Jahr 2022 sein. Als Pensionskasse gilt es dennoch, auch in diesen ruhigen Zeiten Erträge auf dem verwalteten Vermögen zu erwirtschaften. Beispielsweise mit dem weiteren Ausbau

der Kategorie Infrastruktur (siehe Kompakt Nr. 11-2023) strebt die Alviso Pensionskasse neben einer geringeren Volatilität eine laufende Ausschüttung an, welche auch in ruhigeren Börsenphasen regelmässige Erträge generiert. Die häufige Anbindung dieser Anlagekategorie an das Zinsniveau hilft zudem, einer höheren Inflation auch höhere Ertragschancen entgegenzusetzen.



Thomas Schmidiger

Thomas Schmidiger

Geschäftsführer Alviso Pensionskasse

Vincenzo Tortora der Langstreckenläufer



Die erste grosse Strecke legte der neue Stiftungsrat der Alviso Pensionskasse bereits im zarten Alter von zehn Jahren zurück. Denn damals lebte der 1970 in Italien geborene Vincenzo noch bei seinen

Grosseltern in Süditalien, in der Basilicata. Seine Eltern befanden sich bereits als Gastarbeiter in der Schweiz, der Vater war als Maurer tätig und die Mutter in der Hauswirtschaft. Zusammen mit seiner sechs Jahre jüngeren Schwester zog er 1981 in die Schweiz zu seinen Eltern. Ausschlag dazu gab mitunter das grosse Erdbeben dieses Jahres. Im Stadtzürcher Kreis 4 wuchs Vincenzo nun mit der Familie vereint auf. Den «Integrationsprozess» bezeichnet er rückwirkend als problemlos, die Sprache bereitete ihm nicht lange Probleme, sodass er sehr schnell in den ordentlichen Schulbetrieb aufgenommen wurde.

Da es Vincenzo in der Schule gut mit Zahlen und Mathematik hatte, zudem auch sehr gut zeichnen konnte, lag der Berufswunsch als Heizungszeichner nahe. 1988 sollte er bei der Firma Koster AG seine Berufsausbildung

beginnen. Schon damals zeigte sich sein Ehrgeiz und so absolvierte er in der Folge die Technikerschule, 3,5 Jahre, berufsbegleitend. Sein Nachdiplomstudium schloss er mit dem Schwerpunktthema «Energie» ab. Folgerichtig startete er auch beim Lehrbetrieb voll durch.

Firma Koster als berufliche Heimat

Vincenzo Tortora ist nicht nur ein Langstreckenläufer, sondern auch ein treuer Mensch mit Prinzipien. Hält er eine Sache einmal für richtig, dann bleibt er dabei. So auch an der Arbeit. Als diplomierter Techniker mit Basis als Heizungszeichner wollte er schon bald in den Verkauf wechseln, seinen Fähigkeiten im Zwischenmenschlichen Rechnung tragend. Die Firma Elco Heizungssysteme bot ihm eine Stelle im technischen Verkauf. Und so wurde er seinem Lehrbetrieb «untreu».

Aber nur eine kurze Zeit lang. Denn nach zwei Jahren holte ihn Koster zurück. Seither ist er Koster treu geblieben und ist sich sicher, seine Lebensstelle gefunden zu haben. Heute ist er nicht nur Verkaufsleiter der Koster-Gruppe sondern auch Mitinhaber des Unternehmens. Ihm direkt unterstellt sind acht Personen, denn nebst dem Verkauf verantwortet Vincenzo auch den Bereich Marketing und ist für die ISO-Zertifizierungen des Unternehmens verantwortlich.

Private Heimat

Seine Frau, die er noch vor der Lehre kennenlernte, heiratete er 1995. Das bis heute glückliche Paar bekam 1996 einen Sohn, ein Jahr später dann eine Tochter. Seine Tochter studiert Sprachen und arbeitet zwischendurch bei Koster. Der Sohn hat als Elektroplaner das Technikum Luzern absolviert. Vincenzo kann als glücklicher Familienvater bezeichnet werden und man nimmt ihm ab, dass die Familie der zentrale Fixpunkt in seinem Leben ist. Sollte ihm sein beruflicher Alltag, der nicht selten 12 bis 14 Stunden-Tage



dauert, Zeit lassen, versucht er dem Fussball treu zu bleiben. Als Jugendliebling klickte er bei GC im Nachwuchs – in der respektablen Position des Goalies (sein Vater war auch Goalie, sein Sohn ebenso). Er war ein vielversprechendes Talent und hat es bis in die 1. Liga geschafft. Der ganz grosse Sprung zum Profi-Kicker lag dann aber doch nicht drin. Wenn er heute auch «nur» noch joggt, so ist die Faszination Fussball geblieben. So war er lange im Vorstand seines Clubs, dem YF Juventus, bis hin zum Präsidenten. Heute ist er deren Vizepräsident. Und sein Herz als Fussballfan und Doppelbürger schlägt natürlich für... richtig, den legendären Fussballclub aus Norditalien, den FC Juventus Turin.

Vincenzo Tortora – ein Teamplayer

Vincenzo arbeitet gerne in der Gruppe, sei dies im Beruf oder privat. Er ist sozial stark, hilfsbereit und sicher, dass vieles zu schaffen ist, wenn man nur will. Er reisst viel an und ist ziemlich ehrgeizig, voll bei der Sache, der er sich gewidmet hat. «Vinc» wie ihn alle nennen, engagiert sich beispielsweise privat für weniger behütete Jugendliche, indem er sie im Fussball aufnimmt, gleichsam einer Lebensschule. Nicht wenigen hat er eine Berufsausbildung bei der Koster AG

ermöglicht. Jungen Menschen helfen einen Platz im Leben zu finden, erfüllt ihn mit Freude. Zudem möchte er, der so viel über Energie gelernt und erfahren hat, uns wünschen, dass wir alle mehr Sorge zu unserer Umwelt tragen. Die Ressourcen, das was die Erde uns gibt soll man optimal nutzen, kombinieren und neue Technologien fördern. Sein unbedingtes Ziel ist es, den Nachkommen eine bessere Umwelt zurückzulassen.

Mit der Alvoso in die Zukunft

Die Firma Koster AG ist vor einigen Jahren zur Alvoso Pensionskasse gestossen. Dies nachdem in einem Auswahlverfahren die beste Lösung für Koster evaluiert wurde. Das Preis/Leistungsverhältnis hat eindeutig für die Alvoso gesprochen, so Vincenzo Tortora rückblickend. Zudem seien tolle Leute dahinter und die Möglichkeit, zusammen mit der Alvoso wachsen zu können sei einfach bestechend. So möchte er seine Erfahrung aus dem Berufsleben mit einbringen und auch wenn die Aufgabe eines Stiftungsrates Neuland für ihn ist, ist er doch überzeugt, wertvolle Inputs liefern zu können. Vor allem möchte er an seiner Aufgabe wachsen und lernen. Das Ziel sei klar: Wachstum und Stabilität zum Wohle der Destinatäre.



Umstellung im Zahlungsverkehr erfolgreich umgesetzt

Wie im letzten Kompakt angesprochen, ist nun die Umstellung im Bereich Zahlungsverkehr erfolgt. Neu ist die St. Galler Kantonalbank Partnerin der Alvoso Pensionskasse im Bereich des Zahlungsverkehrs. Die der Alvoso

angeschlossenen Betriebe wurden mit der Juni-Rechnung detailliert über die neuen Rahmenbedingungen informiert.

Dem Stiftungsrat ist bewusst, dass diese Umstellung für alle Beteiligten einen Zusatzaufwand auslöst. Er hat

sich dennoch zugunsten der langfristigen Sicherheit der Barbestände für diesen Wechsel entschieden.

Remo Schällibaum
Stiftungsratspräsident

Gute Präsenz am diesjährigen LiZ-Wirtschaftsforum



Gesprächsrunde unter Leitung von Moderator Oliver Steffen

Das 23. LiZ-Forum vom 6. Juni 2023 bestach durch tolle Referenten, einem spannenden Thema und einem grossen Interesse bei den KMU in der Wirtschaftsregion Limmattal, einem der am stärksten wachsenden Wirtschaftszentren des Landes. Das Forum-Thema «Energie» hätte nicht besser zur aktuellen politischen und gesellschaftlichen Debatte passen können. Spannende Referenten und Podiumsteilnehmer äusserten sich umfassend zu diesem Thema. Einleitend beispielsweise Peter Grünfelder, Direktor Avenir Suisse, der vom Staat mehr Freiheit in der Regulierung des Strommarktes fordert.

Eine ganze andere Sicht auf das Thema Energie vermittelte Nicola Spirig. Die mehrfache Europameisterin und Olympiasiegerin 2012 im Triathlon gab Einblicke, wie viel Energie es neben den sportlichen Höchstleistungen braucht, mehrfache Mutter zu werden, eine Familie zu gründen und dann auch noch als Juristin den Abschluss zu machen. Ihr Referat hat die rund 160 Teilnehmer vollkommen in den Bann gezogen – man darf sagen: Sie war der Star des Tages. Souverän durch den Anlass führte erstmals Oliver Steffen, Chefredaktor der CH Media Gruppe. Er leitete auch die Podiumsdiskussion mit den Teil-

nehmern Pascal Jenny, Direktor Arosa Tourismus, Balz Halter, VR Präsident der Halter-Gruppe und Patrik Meli, Managing Director MAN Energy Solutions Schweiz AG. Das Thema Energie bewegt, kann als Schluss aus der spannenden Runde gezogen werden. Die Alvosio Pensionskasse war zum dritten Mal Partner dieses Anlasses. Thomas Schmidiger, Geschäftsführer, meint dazu im Rückblick: «Die Gelegenheit, nach dem Umzug nach Schlieren gleich mehrere Jahre als Sponsor am LiZ-Forum auftreten zu können, war für die Alvosio Pensionskasse Gold wert. Dadurch konnten wir unseren Bekanntheitsgrad deutlich steigern und uns als KMU-Pensionskasse mit dem Eichhörnchen im Limmattal verankern.»



Die Forums-Veranstaltung der Alvosio Pensionskasse im Wandel der Zeit

Die Jahresveranstaltung der Alvosio Pensionskasse gibt es seit es die Alvosio gibt. Denn eine jährliche Mitgliederversammlung mit Orientierung über die Kennzahlen

gehört nun schon aus gesetzlichen Gründen seit je her zum Programm. Das bis 2016 gültige Konzept sah eine geschlossene Gesellschaft vor (nur Destinatäre waren geladen), ohne Eventcharakter notabene.

Ab 2016 hat sich im Konzept unter dem damals neu amtierenden Stiftungsratspräsidenten Remo Schällibaum vieles verändert. Die Veranstaltung bekam den passenden Namen «Forum» und wurde in zwei Teile gegliedert: einem formellen Teil mit Präsentation der Kennzahlen für die Destinatäre und neu einem informellen Teil, in der sich die Alvosio einem breiten Publikum präsentiert. Der neue Anlass mit attraktivem Rahmenprogramm und spannenden Key Note Speakern wurde zum Höhepunkt im Eventkalender der Alvosio Pensionskasse. Einzig im Corona-Jahr 2020 konnte das Forum nur Online stattfinden; ein Novum in der Kommunikation mit den Destinatären.

Das Alvosio Forum wird auch weiterhin einen wichtigen Programmpunkt

im Jahreskalender bilden. Informationsvermittlung und Wissenstransfer bleiben nicht nur am Forum wichtige Anliegen der Alvosio Pensionskasse. 2024 findet das Alvosio Forum wieder im Frühjahr statt, nachdem es wegen Corona mehrmals in den Herbst verschoben werden musste. Dazu Thomas Schmidiger, Geschäftsführer der Alvosio: «Ich freue mich darauf, dem Forum wieder seinen angestammten und zeitlich passenden Platz in unserem Event-Kalender zu geben. Die Ausgabe 2024 verspricht auch inhaltlich, ein «Volltreffer» zu werden.»



Save the date

Alvosio Forum 2024

Reservieren Sie sich schon heute den **Donnerstag, 6. Juni!** Wir freuen uns auf ein spannendes Forum zu einem aktuellen Thema und einem Blick hinter die Kulissen.

Alvoso Pensionskasse 2022 – der etwas andere Geschäftsbericht

Die Alvoso Pensionskasse deckt als unabhängige Sammelstiftung das gesamte Leistungsspektrum der beruflichen Vorsorge ab und orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) auf die sie mehrheitlich ausgerichtet ist. Seit Gründung vor bald 30 Jahren geht die Alvoso einen konsequent individuellen und erfolgreichen Weg. Ausdruck dieser Haltung ist auch der neue Geschäftsbericht für das Jahr 2022. Die Alvoso Pensionskasse lässt dabei auch ihre Destinatäre zu Wort kommen und räumt einigen der angeschlossenen Betriebe ein Kurzportrait innerhalb des Geschäftsberichtes ein. Dies als Zeichen der Transparenz und vor allem auch als Dank an die Destinatäre, in dessen Namen, Auftrag und Gewinn die Alvoso ihre Tätigkeiten ausgerichtet hat.

Gerne gewähren wir einen kleinen Blick hinter die Kulissen und zeigen Ausschnitte aus dem Making-of. Wir unterhalten uns mit Marcel Schläfle, Creative Director Schläfle Trittbach und verantwortlich für die Umsetzung der Projektidee.

Alvoso: Mit der Integration von Destinatären im Geschäftsbericht geht Alvoso in der Branche einen neuen Weg. Wie seid ihr auf diese Idee gekommen?

Marcel Schläfle: Wir entwickeln jeweils verschiedene Ideen-Ansätze für unsere Kunden. Das Kundenportrait-Konzept erhielt im Marketingkommunikations-



gremium die meisten Stimmen. Durch unsere langjährige Zusammenarbeit mit Alvoso konnten wir feststellen, dass Alvoso eine sehr persönliche und fast familiäre Beziehung zu seinen Destinatären pflegt. Da war es für uns klar, ein Konzept muss die Destinatäre einbeziehen. Zusammen mit Markus Presta haben wir das Konzept verfeinert und umgesetzt.

Alvoso: Du bist als Creative Head auch für die Umsetzung des CI der Alvoso Pensionskasse verantwortlich. Wie passen diese Portraits in einen Geschäftsbericht?

MS: Die Portraits sind eine charmante Abwechslung zu dem technischen Zahlenteil und passen bestens in die bestehende Bildwelt. Zusätzlich erhalten die versicherten Destinatäre von Alvoso Einblicke in andere Firmen, was zu Synergien oder sogar neuen Geschäftsbeziehungen führen kann.

Alvoso: Ihr habt bei allen Firmen ein aufwendiges Fotoshooting abgehalten. Wie ist das angekommen, wie war die Zusammenarbeit mit den Partnern?

MS: «Aufwendig» ist möglicherweise das falsche Wort. Wir haben alles

sorgfältig vorbereitet und ein Fotobriefing erstellt, um den Destinatären zu zeigen, was sie erwartet. Effizienz war am Tag des Shootings gefragt, da wir pro Firma nur 2–3 Stunden für alle Bilder hatten. Die Zusammenarbeit war höchst erfreulich. Die Partner waren extrem motiviert und natürlich auch stolz, ihre Firma vorzustellen. Wir bekamen beim Besuch auch einen guten Eindruck, mit wie viel Leidenschaft die Destinatäre der Alvoso ihrer Arbeit nachgehen.

Alvoso: Ein paar wenige Destinatäre sind natürlich nicht repräsentativ, denkst du, mit diesen Firmen konnte ein guter Ausschnitt aus dem Spektrum gezeigt werden?

MS: Mit den ersten vier Firmen konnten wir bereits einen guten Querschnitt durch verschiedene Branchen zeigen. Doch unser Konzept ist längerfristig angelegt und wir freuen uns auf die Umsetzung mit weiteren Destinatären in zukünftigen Geschäftsberichten.

Den gesamten Artikel finden Sie auf unserer Webseite:
www.alvoso-pensionskasse.ch/kompakt/

Agenda

Kompakt Ausgabe 13

Das nächste Kompakt erscheint im Oktober 2023.

Sie finden sowohl unsere Kompakt-Ausgaben wie auch laufend aktuelle Neuigkeiten auf:

www.alvoso-pensionskasse.ch

Alvoso Pensionskasse
Zürcherstrasse 104
8952 Schlieren
info@alvoso-pensionskasse.ch
Tel: +41 43 444 64 44


alvoso
PENSIONS KASSE